

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

SBB CFF FFS

Gesamtperspektive Wallis

Gemeinsam die Zukunft entwickeln



R 705 t (GH)
666 t (L)

Impressum

Herausgeber: SBB AG, Kanton Wallis

Bilder: SBB AG, Lindaphoto.ch, Kanton Wallis

Layout: frappant.ch

Druck: SBB AG

Auflage: 150 Exemplare

Stand: Oktober 2016

Inhalt

Editorial.	4
Gesamtperspektive Wallis – Gemeinsam die Zukunft entwickeln.	6
Ausgangslage.	8
Das Wallis als Vorreiter.	9
Fokusfelder der Gesamtperspektive Wallis.	10
Walliser Chablais.	12
Martigny.	13
Sitten, Siders.	15
Visp, Brig.	16
Angebot Simplon und Ost-West-Achse.	18
Zeitplan.	20
Nächste Schritte.	22
FABI im Überblick.	23

Editorial.



Jacques Melly
Walliser Staatsrat

Seit über zwei Jahrhunderten entwickelt sich der Kanton Wallis entlang seiner Verbindungswege. In einer immer engmaschigeren Welt ist es zentral, dass Besteller, Infrastrukturbesitzer und Transportunternehmen neue und engagierte Formen der Zusammenarbeit finden.

Ziel ist ein Kommunikations- und Mobilitätssystem, das allen offensteht und das für die öffentliche Hand, aber auch für die Endbenutzer erschwinglich ist.



Vincent Pellissier
Kantonsingenieur

Die Mobilität ist ein Grundanliegen unserer Bevölkerung, aber auch unserer Gäste. Es ist deshalb Sache der Behörden, dafür leistungsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen. Dieses Ziel gilt es nachhaltig und unter optimalem Einsatz der bereitstehenden Mittel zu erreichen. Dafür ist ein Ansatz erforderlich, bei dem alle Verkehrsträger konzentriert werden.

Nur mit innovativen Instrumenten und ehrgeizigen Zielsetzungen, die den Erwartungen der Bevölkerung und der Kundinnen und Kunden entsprechen, können wir eine zukunftsfähige Mobilität bereitstellen.



Andreas Meyer
CEO SBB AG

In einem iterativen Prozess erarbeiten wir zusammen mit dem Kanton Wallis eine Gesamtperspektive, Projekte und Entscheidungsgrundlagen. Ich freue mich, dass wir so eine Win-Win-Win-Situation für unsere Kundinnen und Kunden, für die Region und für die SBB schaffen.

Wir wollen das Angebot für den Personen- und Güterverkehr stärken, die Attraktivität der Bahnhöfe steigern und die städtebauliche Planung vorwärtsbringen. Damit leisten wir einen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region.



Alain Barbey
SBB Regionalkoordinator Romandie

In einer Welt, die sich immer schneller dreht, in der die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden berechtigterweise grösser, die Ressourcen aber knapper werden, ist es notwendig, dass der Kanton und die SBB partnerschaftlich Ideen austauschen, Fertigkeiten nutzen und die Kräfte einen. So entsteht eine gemeinsame Vision dafür, wie sich das Wallis harmonisch, aber auch mittel- und langfristig finanzierbar entwickeln lässt. Die wichtigsten Vorhaben hierfür sind in dieser Broschüre beschrieben.

Gesamtperspektive Wallis – Gemeinsam die Zukunft entwickeln.

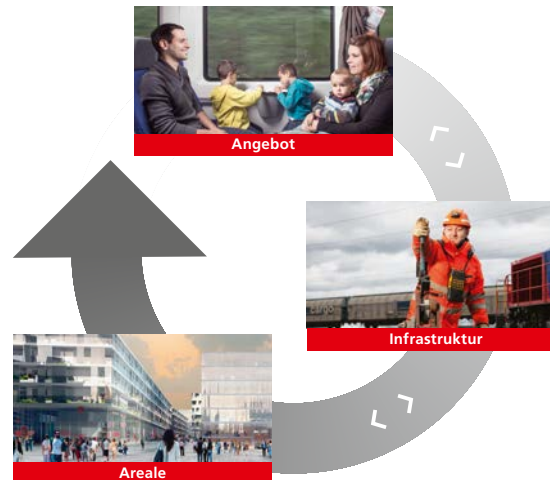
Die SBB und der Kanton Wallis koordinieren gemeinsam ihre Ziele und unterstützen sich gegenseitig mit einer vernetzten Planung. Sie wollen zusammen übergreifende Werte schaffen, um die Weiterentwicklung der Region voran zu treiben.

Im Rahmen der Gesamtperspektive Wallis werden dafür in einem iterativen Prozess eine ganzheitliche Perspektive erarbeitet und Projekte konkretisiert. Der Kanton Wallis und die SBB schaffen dadurch Voraussetzungen für eine Bewertung, für eine Entscheidungsfindung und für eine Priorisierung dieser Vorhaben.

Wir wollen Ihnen auf den nächsten Seiten aufzeigen, wie das Bahnangebot für unsere Kundinnen und Kunden, die dafür erforderliche Eisenbahninfrastruktur und die Arealentwicklung aufgewertet und entwickelt werden können.

Nachfrage- und Angebotsentwicklung

Gemeinsam sollen auch Anstrengungen unternommen werden, um die Auslastung gleichmässiger zu verteilen und kundenfreundlicher zu gestalten. Damit kann der öffentliche Verkehr im sich verschärfenden intermodalen Wettbewerb für Kunden und Besteller attraktiv und bezahlbar gehalten werden und ermöglicht ein gutes Preis-Leistungsverhältnis. Generelle Preiserhöhungen sind wenn immer möglich zu vermeiden.





Ausgangslage.

Das Wallis liegt flächenmässig an dritter, bevölkerungsmässig mit mehr als 330 000 Einwohnern an neunter Stelle der Schweizer Kantone.

Von allen Alpenkantonen ist das Wallis am besten mit den schweizer Metropolen und Flughäfen verbunden, dies dank der Direktverbindungen im Halbstundentakt mit Lausanne, Bern, Basel, Zürich Flughafen und Genf Flughafen.

«Jedes Jahr fahren etwa 400 000 Personen vom Genfer Flughafen in die grössten Walliser Orte und wieder zurück. Davon sind vier Fünftel Touristen.»

Das Wallis als Vorreiter.

Bei den S-Bahnen nimmt das Wallis in der Romandie eine Vorreiterstellung ein. Heute befördert RegionAlps über 8 Millionen Passagiere pro Jahr. Die gemeinschaftliche Tochtergesellschaft von SBB, TMR (Transports de Martigny & Régions) und Kanton Wallis wurde 2004 gegründet. Seit 2012 betreibt sie den RER Valais|Wallis und ist rasch zum Walliser Bahnunternehmen par excellence aufgestiegen. Stolz trägt sie das Kantonswappen und bietet regionale Dienste an.

RegionAlps beschäftigt 60 Mitarbeitende, davon 40 Lokführer und 7 Zugbegleiter. Sie schafft indirekt etwa 90 Arbeitsstellen im Wallis in Bereichen wie Infrastruktur und Vertrieb.

Aus allen Landesteilen

Täglich verkehren 14 internationale SBB Züge via Simplonstrecke und Lötschberg-Basistunnel durchs Wallis und verbinden so alle Landesteile der Schweiz mit Italien.

Eine wichtige Arbeitgeberin im Wallis

Knapp 1200 Mitarbeitende der SBB sind im Kanton Wallis aktiv. Die meisten davon bei der Division Personenverkehr. Aber auch SBB Infrastruktur, SBB Cargo und SBB Immobilien sind gut vertreten. Als 2001 das SBB Contact Center in Brig eröffnet wurde, beschäftigte die SBB dort gerade mal 15 Mitarbeitende. Heute arbeiten im grössten virtuellen Bahnhof der Schweiz 280 Personen und generieren so eine für die Oberwalliser Wirtschaft wichtige Wertschöpfung.

«Dank dem deutlich besseren Angebot des RER Valais|Wallis und der Einführung des ganztägigen Halbstundentakts zwischen Monthey und Brig hat das Passagieraufkommen auf den Zügen von RegionAlps seit dem Dezember 2012 um 40 Prozent zugenommen.»

Fokusfelder der Gesamtperspektive Wallis.

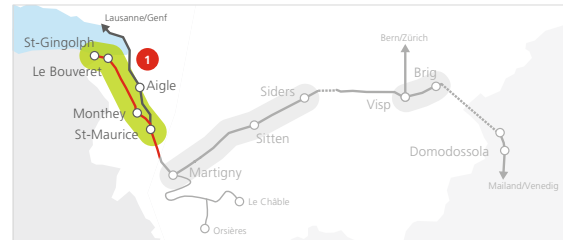
Aufgrund der Wechselwirkungen zwischen den Themen des Personen- und Güterverkehrs, der Infrastruktur und der Arealentwicklung sind die Projekte eng miteinander verknüpft und bedürfen eines koordinierten

Vorgehens. Inhaltliche Differenzen und offene Fragen werden im Rahmen der Gesamtperspektive Wallis ausgehandelt und gelöst.





1 Walliser Chablais.



Angebotsausbau Monthey–Le Bouveret–St-Gingolph

Im Walliser Chablais kommen die S-Bahn-Reisenden des RER Valais|Wallis ab zirka 2018 auf der Strecke Monthey–Le Bouveret–St-Gingolph zur Hauptverkehrszeit in den Genuss des Halbstundentakts.

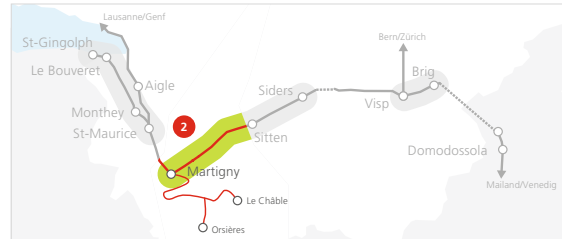
Bahnofsareal Monthey

Der Bahnhof Monthey wird modernisiert und den geltenden Normen angepasst. Die umliegenden Grundstücke werden aufgewertet und überbaut.

Neuer Halt im Walliser Chablais

Um die Erschliessung des Öffentlichen Verkehrs zu verbessern, ist der Bau einer neuen Haltestelle in Muraz-La Barme geplant. Dieses Projekt soll im Rahmen des Strategischen Entwicklungsprogramms Bahninfrastruktur (STEP) umgesetzt werden, vorbehaltlich der Genehmigung des Bundesamtes für Verkehr.

2 Martigny.



Bahnhofsareal Martigny

In Martigny sind auf den Grundstücken rund um den Bahnhof ein städtebauliches Projekt sowie der Bau eines Mobilitätshubs vorgesehen.

Angebotsentwicklung Martigny–Le Châble

Auf der Strecke Martigny–Le Châble/Orsières profitieren die S-Bahn-Reisenden des RER Valais|Wallis ab 2017 zur Hauptverkehrszeit von halbstündlichen Verbindungen.

RegionAlps: Referenz im Regionalverkehr

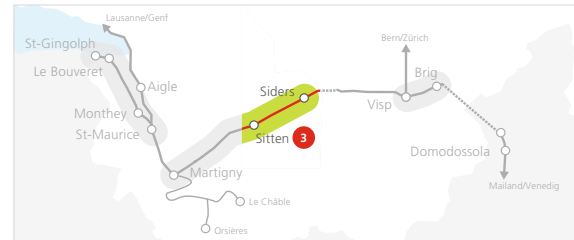
Das Unternehmen RegionAlps mit Sitz in Martigny wird zur Referenz im öffentlichen Regionalverkehr für das gesamte Wallis, mittelfristig auch einschliesslich der Simplon-Südrampe. Es bringt fortlaufend innovative und attraktive Mobilitätslösungen und trägt so aktiv zur nachhaltigen Entwicklung im Kanton Wallis bei.



< Martigny: Sitz von RegionAlps, Walliser Regionalverkehrsunternehmen.



3 Sitten, Siders.



Bahnhofsareale in Sitten und Siders

In Sitten und Siders wird die städtebauliche Entwicklung der bahnhofsnahe Grundstücke angestrebt. In Sitten werden die Quartiere im Norden und Süden des Bahnhofs umgestaltet (Cour de Gare und Gare Sud). Es ist ein Mobilitätshub geplant – ob in Form von Park+Ride oder Parkplätzen wird noch geprüft.

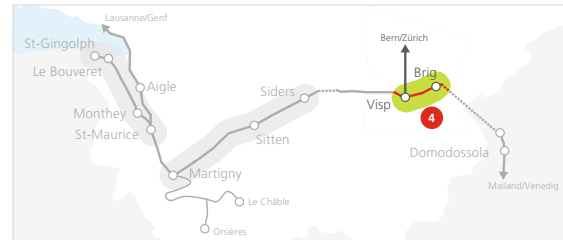
Neue Halte im Zentralwallis

Im Rahmen des Strategischen Entwicklungsprogramms Bahninfrastruktur (STEP) möchte der Kanton Wallis, vorbehaltlich der Genehmigung des Bundesamtes für Verkehr und der Freigabe der benötigten Finanzierung, mindestens einen neuen Halt in der Agglomeration Zentralwallis errichten. Ziel ist es, die städtischen Wachstumsräume an den RER Valais|Wallis anzubinden.

Neues Logistikzentrum

Die wichtigste Projektidee der Region beim Güterverkehr ist die Errichtung eines neuen Güterlogistikzentrums. Der Kanton und die Gemeinden evaluieren gegenwärtig die in Frage kommenden Standorte, die Wirtschaftlichkeit und die Finanzierung. Das Zentrum soll die Güteraktivitäten optimieren, wobei an mehreren Standorten Areele zur Umnutzung und Überbauung frei würden und städtebaulich besser entwickelt werden könnten.

4 Visp, Brig.



Bahnhofsareal Visp

In Visp werden nördlich und südlich des Bahnhofs Bauvorhaben geprüft. Seitens der Gemeinde Visp wird zudem der Bau einer zweiten Personenunterführung mit Perronzugang zum Bahnhof Visp angestrebt. Mittelfristig ist auch ein Mobilitätshub vorgesehen.

Bahnhofsareal Brig

Die Entwicklung des Bahnhofsraums «Espace de la Gare» in Brig wird gegenwärtig geprüft. Das Baufeld Brig Ost, auf dem sich heute ein Dienstgebäude und die Grenzsanität befinden, soll eine Aufwertung erfahren.

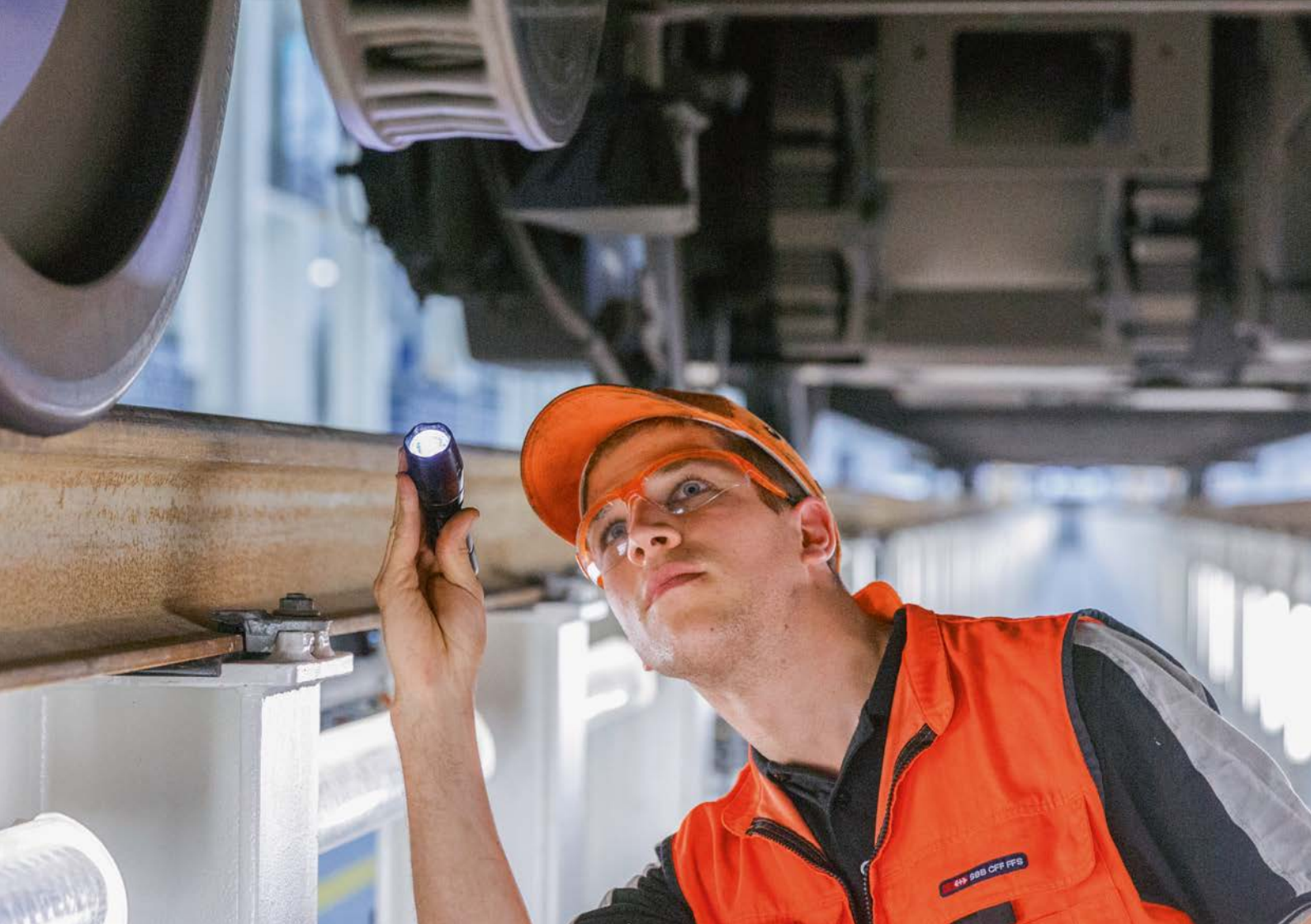
SBB Contact Center

Das SBB Contact Center Brig bildet das zentrale Bindeglied zu den täglich über 1,2 Millionen Kundinnen und Kunden. Zu den Hauptaufgaben gehören Beratung

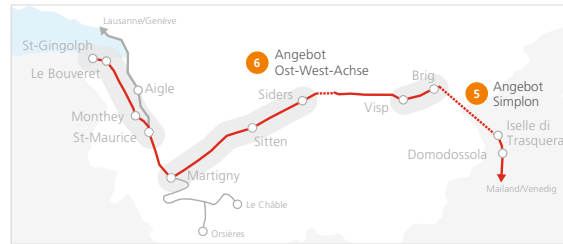
und Verkauf von Bahnleistungen sowie der Kundensupport für die elektronischen Vertriebskanäle. Weitere Dienste wie die Organisation von Reisen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität und die Bearbeitung von Kundenreaktionen vervollständigen den vielfältigen Aufgabenbereich. Bereits im Jahr 2001 nahm das SBB Contact Center seine Arbeit auf. Mit ihrer 2014 verabschiedeten Vertriebsstrategie «Überall einfach zum Ticket» stärkt die SBB den Standort Brig weiter.

SBB Serviceanlage

Die SBB plant mittelfristig die Modernisierung und den Ausbau der Serviceanlage Personenverkehr in Brig. Damit werden zahlreiche Arbeitsplätze in der Region gesichert und die Anforderungen an eine moderne Instandhaltung für den Fern- und Regionalverkehr erfüllt.



- 5 Angebot Simplon.
- 6 Angebot Ost-West-Achse.



Wallis–Italien: Regionalverkehr und Autoverlad

Der RER Valais|Wallis, der von RegionAlps betrieben wird, soll perspektivisch bis Domodossola verlängert werden, um den Reisenden umsteigefreie Direktverbindungen zu bieten.

Der Ausbau des Autoverlads Brig–Iselle di Trasquera ist ein zentrales Vorhaben. Dabei sollen die Züge neu im Stundentakt, statt wie bisher alle 90 Minuten verkehren.

Ziel ist es, langfristig einen generellen Stundentakt zwischen dem Wallis und Domodossola im Fernverkehr, Regionalverkehr und Autoverlad einzuführen.

Ab Dezember 2018 sollen auf der Linie Genf–Brig Doppelstock-Fernverkehrszüge verkehren. Die dafür erforderlichen Infrastrukturanpassungen werden bis zu diesem Zeitpunkt fertiggestellt.

Angebotsausbau Genfersee–St-Maurice

Die Linie der RegioExpress-Züge aus Genf wird ab Dezember 2018 bis St-Maurice verlängert. So rückt die Region näher an den Genfersee-Raum.

Bessere Direktverbindungen

Weitere Vorhaben des Kantons zur mittel- und langfristigen Ausgestaltung des Fernverkehrs werden noch vertieft geprüft. Dazu zählen die Verbindung zwischen Brig und dem Flughafen Milano Malpensa, die Beschleunigung zwischen Genf und Brig oder die Direktverbindung von Monthey an den Genfersee-Raum.



Zeitplan.

Die Gesamtperspektive Wallis erstreckt sich bis 2030 und darüber hinaus. Einzelne Angebotsverbesserungen können relativ rasch umgesetzt werden, andere befinden sich noch in Vorabklärung und können erst nach 2030 verwirklicht werden.

Horizont 2020

Die Doppelstock-Fernverkehrszüge fahren zwischen Brig und Genf. Die RegioExpress-Züge vom Genfersee-Raum fahren bis St-Maurice.

Horizont 2025

Es entstehen Mobilitätshubs in Martigny, Sitten, Siders und Visp. Städtebauliche Entwicklungsprojekte steigern die Attraktivität der Bahnhofquartiere.

Horizont 2030 +

Genf und Brig rücken dank Beschleunigung näher zusammen. Im Zentralwallis entsteht ein Logistikzentrum für den Güterverkehr. Monthey wird besser an den Genfersee-Raum und Brig angebunden.

Ein Ziel von RegionAlps, Walliser Regionalverkehrsunternehmen, ist das Angebot einer Direktverbindung bis Domodossola. >



Nächste Schritte.

In den nächsten Monaten und Jahren werden die einzelnen Vorhaben der Gesamtperspektive Wallis aus der Sicht des Personenverkehrs, des Güterverkehrs und des Immobilienpotenzials in Zusammenhang mit den Bahninfrastrukturprojekten vertieft untersucht. Dabei sollen Detailvarianten und Finanzierungsoptionen erarbeitet und geprüft werden. Anliegen, welche die Bahninfrastruktur betreffen, gelangen ans Bundesamt für Verkehr (BAV). Dieses prüft deren Wirtschaftlichkeit und Finanzierung und ist auch Bewilligungsinstanz.

Andreas Meyer, CEO der SBB (links), und Jacques Melly, Walliser Staatsrat, bei der Taufe eines internationalen Zugs vom Typ ETR610 mit dem Walliser Wappen (18. Januar 2016). >



FABI im Überblick.

Die Schweizer Stimmbevölkerung beschloss am 9. Februar 2014 mit 62 Prozent ein Ja zur Vorlage zu Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur, kurz FABI. Sowohl die Finanzierung wie auch der Ausbau der Bahninfrastruktur werden damit neu geregelt:

- Aus dem Bahninfrastrukturfonds BIF werden sowohl Betrieb und Unterhalt wie auch der künftige Ausbau finanziert. Auch die Kantone finanzieren den neuen Fonds mit.
- Ausbaumassnahmen werden künftig alle 4 bis 8 Jahre vom Parlament in Ausbausritten beschlossen.

Die Kantone formulieren in sieben Planungsregionen das Regionalverkehrsangebot in Planungsschritten und reichen diese beim Bund ein. Das Bundesamt für Verkehr arbeitet derzeit an der Umsetzung von FABI: Übergangsregelungen und Verordnungen wurden erarbeitet, der Ausbausritt 2025 wird umgesetzt und die Planung für den Ausbausritt 2030 ist im Gang. Gemäss Parlamentsbeschluss muss dieser bis 2018 dem Parlament vorgelegt werden.

SBB AG

Regionalkoordination West
Place de la Gare 9
1003 Lausanne

www.sbb.ch

Kanton Valais

Departement für Verkehr, Bau und Umwelt (DVBU)
Postfach 478
1951 Sion

www.vs.ch www.rail-vs.ch